

**Ausbilder*innen Schulung:
Para-Dressur: Reitsport für Menschen mit
Behinderung – Ausbildung von Reitern und Pferden**



Datum:	Mittwoch, 28.10.2020
Uhrzeit:	19:00 Uhr – 20:30 Uhr
Teilnehmer:	Herzlich eingeladen sind alle Pferdewirte*innen und Pferdewirtschaftsmeister*innen (Klassische Reitausbildung) und alle Trainer*innen C/B/A (Reiten). Max. 30 Teilnehmer
Anmeldeschluss:	21.10.2020
Kosten:	30€ (Vergünstigungen für DKThR Mitglieder, BBR Mitglieder und PM's)
Veranstaltungsort:	Virtueller Seminarraum; Online Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie die Zugangsdaten
Referent(en):	Bernhard Fliegl Rolf Grebe
Veranstalter:	Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR) Anmeldung: Almut Schlingenkötter (DKThR) Email: aschlingenkoetter@fn-dokr.de Tel.: 02581-9279194
Lerneinheiten:	<ul style="list-style-type: none"> • Anerkannt mit 2 Lerneinheiten, Profil 4 zur DOSB Trainerlizenzverlängerung • Anerkannt mit 2 DKThR-Fortbildungspunkten
Informationen zur Veranstaltung:	
<p>Der Reitsport gibt Menschen mit Behinderung eine Perspektive zur sportlichen Betätigung. Diese Perspektive reicht von Breitensportlichen bis zu Leistungssportlichen Angeboten und der Ausübung einer paralympischen Disziplin (Para-Dressur). Mit der Inklusion hat die Bedeutung des Pferdesports für Menschen mit Behinderung im Gesamtbild des Pferdesports stark zugenommen. Die Inklusion ist eine Pflichtaufgabe aller Sportverbände geworden. Hieraus ergeben sich für die Ausbilder*innen wie für die Sportler*innen mit Behinderung weitaus mehr Möglichkeiten als je zuvor. International ist der Para-Dressursport in den letzten Jahren enorm gewachsen, immer mehr Nationen schicken Mannschaften und Einzelreiter*innen zu Turnieren und Championaten. Die deutschen Para-Reiter*innen waren von Anfang an dabei und können große Erfolge aufweisen. Während die Para-Reiter*innen international Turniere und Championate unter sich ausreiten, können sie national an allen Prüfungen und Wettbewerben mit Regelsportler*innen zusammen teilnehmen, sofern sie die Anforderungen (z.B. Leistungsklasse) erfüllen. Die ihnen, durch eine Klassifizierung, zugewiesenen kompensatorischen Hilfsmittel dürfen sie dabei immer benutzen. Unsicherheiten und Berührungängste gibt es immer noch auf beiden Seiten. Um diese abzubauen, möchten die beiden Bundestrainer für Para-Dressur, Bernhard Fliegl und Rolf</p>	

Ausbilder*innen Schulung: Para-Dressur: Reitsport für Menschen mit Behinderung – Ausbildung von Reitern und Pferden



Grebe, in diesem Seminar zunächst grundlegende Aspekte der Para-Dressur beleuchten, indem verschiedene Arten der Behinderung, die Klassifizierung, der deutsche Sportgesundheitspass und die 5 internationalen Grades vorgestellt werden. Der Schwerpunkt wird dann auf der Ausbildung von Para-Dressurreiter*innen und ihren Pferden liegen. Hier sollen insbesondere Fragen geklärt werden, welche Anforderungen die Reiter*innen erfüllen müssen, was ein „passendes“ Pferd ist und wie das Training unter Einbeziehung der Kompensatorischen Hilfsmittel aussieht.

Referenten:

Bernhard Fliegl ist seit 2010 der Bundestrainer der Reiter*innen mit Behinderung und unterstützt diese auf Championaten.

Der gelernte Agrar- und Pferdewirt Fliegl kann auf eine erfolgreiche aktive Laufbahn zurückblicken. Seine ersten Dressursiege in der Klasse S sammelte er 1998 und erhielt 2005 das Goldene Reitabzeichen. Im Jahr 2002 gewann er die Bronzemedaille bei den hessischen Landesmeisterschaften.

Bernhard Fliegl übernahm 1988 den landwirtschaftlichen Hof seiner Eltern und gestaltete diesen um zu einer Reitsportanlage mit dem Schwerpunkt Dressurausbildung. "Zu Anfang hatte ich Bedenken, da mir die Erfahrung im Para-Reiten noch fehlte. Allerdings ist die Arbeit mit dem Pferd vergleichbar mit der im Regelsport. Lediglich die Technik des Reitens unterscheidet sich, da die verschiedenen Handicaps der Reiter kompensiert werden müssen", sagt Bundestrainer Fliegl.

Rolf Grebe ist seit 2015 Co-Trainer der Para-Dressurreiter/innen. Er unterstützt Bundestrainer Bernhard Fliegl beim Training und der Ausbildung der Para-Nachwuchsreiter/innen.

Seinen Einstand gab der Pferdewirtschaftsmeister Schwerpunkt Klassische Reitausbildung sowie Pferdezucht und Haltung 2015 beim Mannheimer Maimarktturnier. Seit Abschluss seiner Lehre 1989 war Rolf Grebe in verschiedenen Vereinen und Betrieben tätig, u.a. beim Reiterverein Bayer Leverkusen in Köln. Seit 2012 arbeitet Grebe, der auf selbst ausgebildeten Pferden Erfolge in Dressur bis Intermediaire und im Springen bis Klasse M aufweisen kann, als freiberuflicher Reitlehrer und Ausbilder. Neben seiner Arbeit erwarb er mehrere Zusatzqualifikationen zum Beispiel im Bereich Unternehmensführung für Pferdewirtschaftsmeister (Marketing und Betriebswirtschaft), zum Bewegungstrainer EM (Eckart Meyners) und zum Life Kinetik Trainer sowie Trainer im Reitsport für Menschen mit Behinderung. Bereits während seiner Bundeswehrzeit absolvierte er eine Sanitätsausbildung. Seit 2007 ist er Mitglied im Prüfungsausschuss für Pferdewirte/innen Schwerpunkt Pferdehaltung und Service an der Landwirtschaftskammer Nordrhein Westfalen und seit 2015 Mitglied im Prüfungsausschuss für Pferdewirte/innen und Pferdewirtschaftsmeister/innen Schwerpunkt Klassische Reitausbildung.